



ELSI KÖHLER
»BESTICKTER
B U C H -
EINBAND«

ENTWÜRFE FÜR DRUCKSTOFFE UND TAPETEN

In einer Zeit, da jeder Künstler eifrig darauf bedacht ist, seine persönliche Note zu wahren und dieselbe auch nach außenhin möglichst zur Geltung zu bringen, ist es keine alltägliche Erscheinung, daß sich zwei Künstler zu gemeinschaftlichem Schaffen vereinigen, in dem ihre Individualitäten zu einer nahezu untrennbaren Einheit verschmelzen. In England gab es zu Beginn unseres Jahrhunderts zwei Radierer Maurice und Edward Detmold, die, stets gemeinsam arbeitend, eine so erstaunliche Gleichartigkeit des Talents, der künstlerischen Ziele und des Lebensganges aufwiesen, daß sie, wie ihr Biograph Campbell Dodgson meinte, „wie eine Seele erschienen, die in zwei Körper verteilt war“. Sie waren Zwillingenbrüder, und dieser Umstand trägt gewiß manches zur Erklärung des sonderbaren Phänomens bei. Im Falle der beiden Wiener Künstlerinnen Elsa Engel-Mainfelden und Maria Lucia Stadlmayer, die sich schon seit mehreren Jahren zu einträchtigem Wirken zusammenge-

schlossen haben, fehlt jede verwandtschaftliche Bindung. Es ist lediglich die Zugehörigkeit zur selben Schule und eine seltene geistige Harmonie, die sie dazu führte, in engste Werkgemeinschaft zu treten. Und der überraschende Erfolg, der ihren Arbeiten überall beschieden ist, beweist zur Genüge, wie wertvoll die Vereinigung gleichgerichteter künstlerischer Kräfte ist.

Unsere Künstlerinnen haben im gleichen Jahre (1906) das Licht der Welt erblickt, Elsa Engel-Mainfelden in Wien, Maria Lucia Stadlmayer im niederösterreichischen Orte Haag. Elsa Engel besuchte zuerst das Gymnasium, dann durch drei Jahre die Graphische Lehr- und Versuchsanstalt, wo sie vor allem nach der Natur zeichnete und malte. 1925 kam sie an die Kunstgewerbeschule zu Professor Dr. Josef Hoffmann und hier erfuhr ihre starke dekorative Begabung die richtige Anregung und Förderung. Sie entwarf Textilmuster, Packungen, Teppiche und Kostüme und errang bei den von dem Verlag Alexander Koch veranstalteten